Horstmar, 01.11.2026

An den
Bürgermeister der Stadt Horstmar
Herrn Robert Wenking

Antrag: Einführung des Kinderschutzprojektes „Notinsel“ in Horstmar und Leer

Beschlussvorschlag:

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen beantragt, die Einführung des Kinderschutzprojektes **„Notinsel“ der Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel** in Horstmar und Leer zu prüfen und die notwendigen Schritte zur Umsetzung einzuleiten. Konkret werden folgende Punkte als Beschlussvorschlag vorgelegt.

1. Die Stadt Horstmar nimmt Kontakt mit der Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel auf, um die Voraussetzungen für eine Teilnahme am Notinsel-Projekt zu klären.
2. Die Stadtverwaltung prüft, ob sie selbst die örtliche Projektträgerschaft übernehmen kann oder ob hierfür ein geeigneter Partner infrage kommt.
3. Die Verwaltung oder der gewählte Projektträger sucht den Kontakt zu geeigneten Notinselpartnern wie Geschäften, Apotheken, Arztpraxen, Banken und weiteren geeigneten Einrichtungen in Horstmar und Leer.
4. Schulen, Kindertageseinrichtungen, Elternvertretungen, Vereine und der örtliche Einzelhandel werden in die Einführung und Bekanntmachung des Projektes einbezogen.

Sachdarstellung:

Kinder sind im Alltag nicht immer in der Lage, Gefahrensituationen selbstständig zu bewältigen. Auf dem Schulweg, beim Spielen oder unterwegs in der Stadt können sie in Situationen geraten, in denen sie Hilfe, Schutz oder einfach einen vertrauenswürdigen Ansprechpartner benötigen.

Das bundesweite Projekt „Notinsel“ bietet Kindern genau diese Unterstützung. Geschäfte, Apotheken, Banken, Arztpraxen und andere öffentliche Einrichtungen, die das Notinsel-Zeichen an ihrer Eingangstür tragen, signalisieren Kindern: „Wo wir sind, bist du sicher.“ Mehrere Nachbarkommunen, darunter Laer, Schöppingen, Steinfurt und Metelen, beteiligen

sich bereits am Notinsel-Projekt. In diesen Orten konnte eine breite Beteiligung örtlicher Geschäfte und Einrichtungen erreicht werden.

Kinder können diese Anlaufstellen aufsuchen, wenn sie Angst haben, sich bedroht fühlen, sich verlaufen haben oder in eine andere schwierige Situation geraten sind. Die Mitarbeitenden nehmen die Sorgen der Kinder ernst und leisten nach festgelegten Handlungsanweisungen Unterstützung.

Mit der Einführung des Projektes könnte auch in Horstmar und Leer ein sichtbares Netzwerk von sicheren Anlaufstellen für Kinder geschaffen werden. Gleichzeitig würde das Bewusstsein für Kinderschutz und gesellschaftliche Verantwortung gestärkt.

Finanzielle Auswirkungen:
Nach Angaben der Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel beträgt der einmalige Beitrag für den örtlichen Projektträger im ersten Jahr 750 Euro. Ab dem zweiten Jahr fällt eine jährliche Betreuungspauschale von 175 Euro an. Hinzu kommen gegebenenfalls Material- und Druckkosten.

Wir halten diese Aufwendungen für eine sinnvolle Investition in den Schutz und die Sicherheit unserer Kinder.

Schlussbemerkung:
Mit dem Notinsel-Projekt kann Horstmar gemeinsam mit Leer ein deutliches Zeichen für Kinderfreundlichkeit, Zivilcourage und gesellschaftlichen Zusammenhalt setzen. Unser Ziel ist es, Kindern im öffentlichen Raum das Gefühl zu geben, nicht allein zu sein und im Bedarfsfall schnell Hilfe zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Nina Liebing Malte Saatjohann Ferdinand Ameis